

ProWell: Psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Krisensituationen stärken  
National Info Day am 24.02.2023

# Die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen während der Pandemie

Prof. Dr. Hendrik Berth  
Clara C. Jacobi, M.A.



# Gliederung

- Psychische Belastungen während der Pandemie:
  - Gesundheitsbezogene Lebensqualität
  - Angststörungen
  - Depression
  - Positive Auswirkungen?
- Zwischenfazit
- Problematiken
  - Subjektive Belastungen
  - Risikofaktoren
  - Elterlicher Bias
  - Elterlicher Unterstützungsbedarf
- Praxisinput: Woran erkennt man psychisch auffällige Kinder?
- Psychische Unterstützungsangebote



## ANALYSE

# Psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen während und nach der Covid-19-Pandemie

von Clara Jacobi<sup>1</sup> und Hendrik Berth<sup>2</sup>

## ABSTRACT

**Die Covid-19-Pandemie** stellte eine besondere psychische Belastung für Kinder und Jugendliche dar. Bisherige Studien zeigten vor allem die Auswirkungen während der Kontaktbeschränkungen. Wie sich die psychische Gesundheit seit Ausbruch der Pandemie entwickelte, ist wenig untersucht. In acht Langzeitstudien mit präpandemischen und

*The Covid-19 pandemic placed a particular psychological burden on children and adolescents. Previous studies mainly showed effects during the first lockdown. How mental health developed since the outbreak of the pandemic has been little studied. In eight long-term studies with pre-pandemic and longitudinal inquiries starting from March*

Gesundheit und  
Gesellschaft -  
Wissenschaft.  
1/2023, 24-30.

# Video: Depressionen bei Jugendlichen während der Pandemie

<https://www.zdf.de/politik/frontal/junge-menschen-und-die-psychischen-folgen-der-corona-pandemie-100.html>

8:48 - 10:34

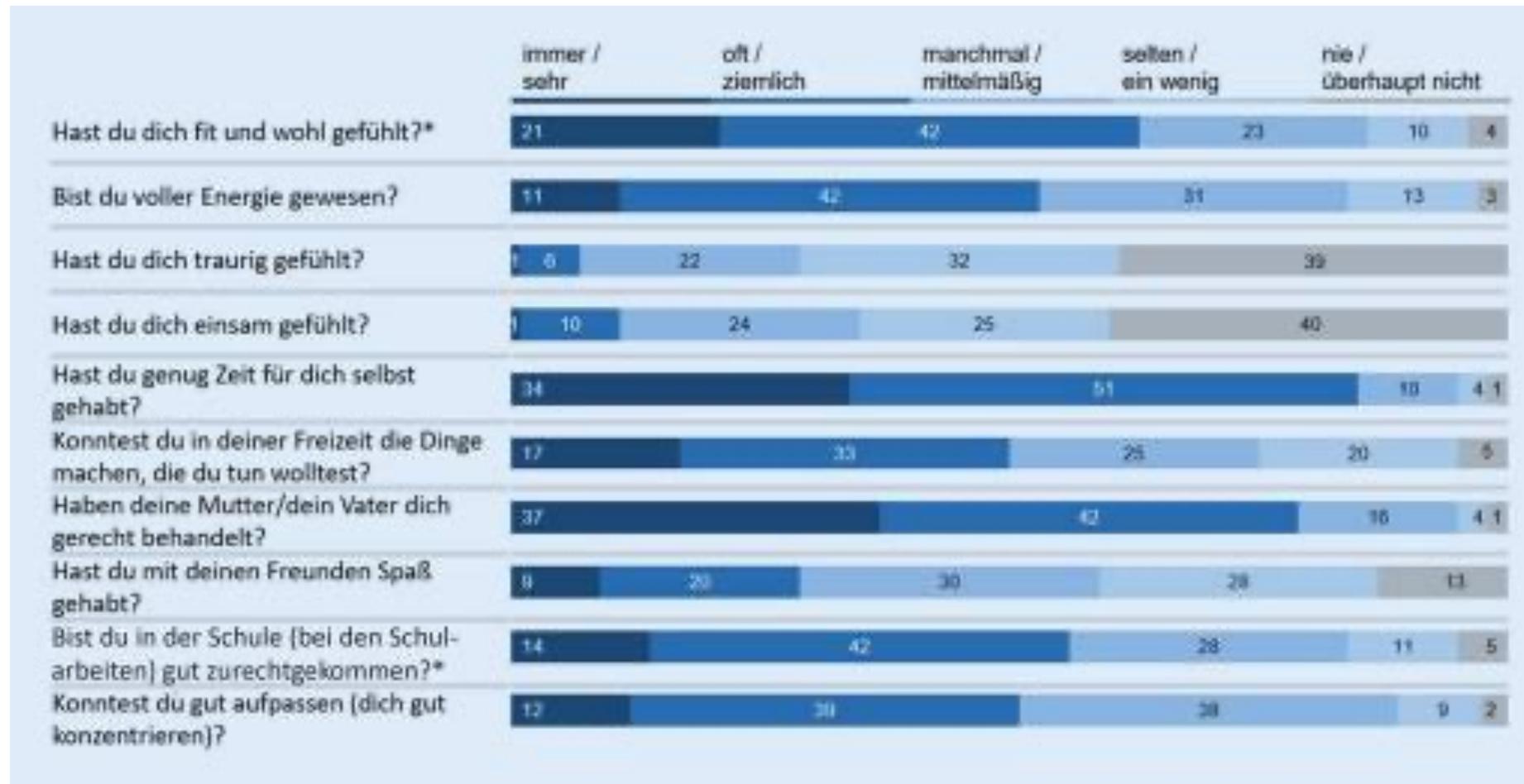
# Überblick: Mögliche negative Auswirkungen der Pandemie

(Bohl et al. 2022)



**Abb. 1** ◀ Mögliche negative Auswirkungen der Pandemie auf Kinder und Jugendliche

# Subjektives Empfinden der Lebensqualität 2020 (Ravens-Sieberer et al. 2021)



## **Gesundheitsbezogene Lebensqualität** (Newlove-Delgado et al. 2021; Ravens-Sieberer et al. 2022)

- Reduzierung der Lebensqualität von Kindern und Jugendlichen während der Pandemie
- Prä-pandemisch 15,3 % Betroffene von niedriger Lebensqualität
- Verdoppelung der Betroffenen bis 2022
- Mädchen fast doppelt so häufig betroffen
- Halbierung der Jugendlichen mit einer hohen Lebensqualität während der Pandemie

# Gesundheitsbezogene Lebensqualität von Kindern (Ravens-Sieberer et al. 2023)

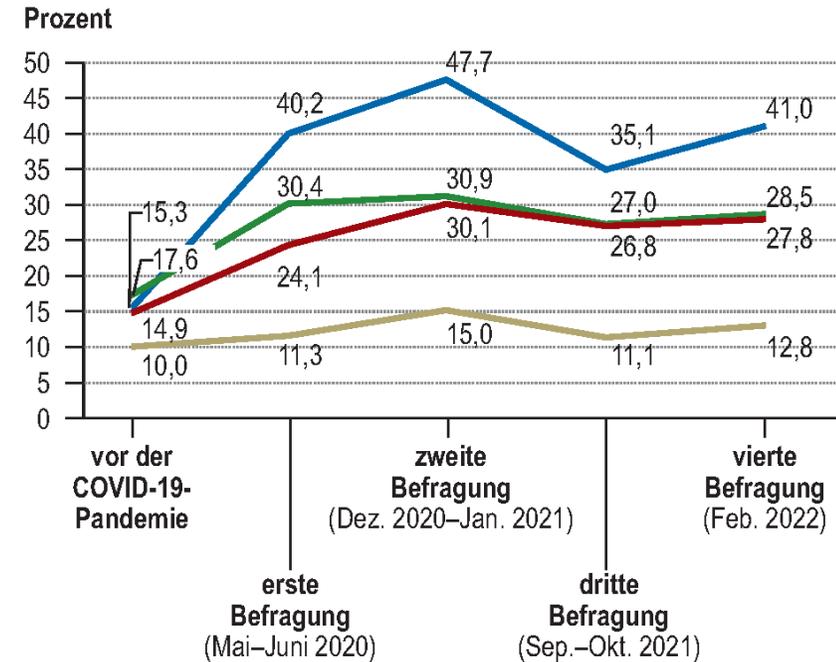
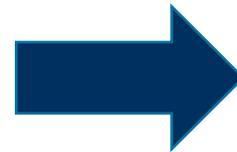
## Zu deiner Gesundheit

**Wenn du an die letzte Woche denkst...**

	überhaupt nicht	ein wenig	mittelmässig	ziemlich	sehr
1. Hast du dich fit und wohl gefühlt?	<input type="radio"/>				
2. Bist du voller Energie gewesen?	<input type="radio"/>				
3. Hast du dich traurig gefühlt?	<input type="radio"/>				
4. Hast du dich einsam gefühlt?	<input type="radio"/>				
5. Hast du genug Zeit für dich selbst gehabt?	<input type="radio"/>				
6. Hast du in deiner Freizeit die Dinge machen können, die du wolltest?	<input type="radio"/>				
7. Haben deine Mutter / dein Vater dich gerecht behandelt?	<input type="radio"/>				
8. Hast du mit deinen Freunden Spass gehabt?	<input type="radio"/>				
9. Bist du in der Schule gut zurechtgekommen?	<input type="radio"/>				
10. Hast du gut aufpassen können?	<input type="radio"/>				

**Wie würdest du deine Gesundheit im Allgemeinen beschreiben?**

- ausgezeichnet
- sehr gut
- gut
- weniger gut
- schlecht

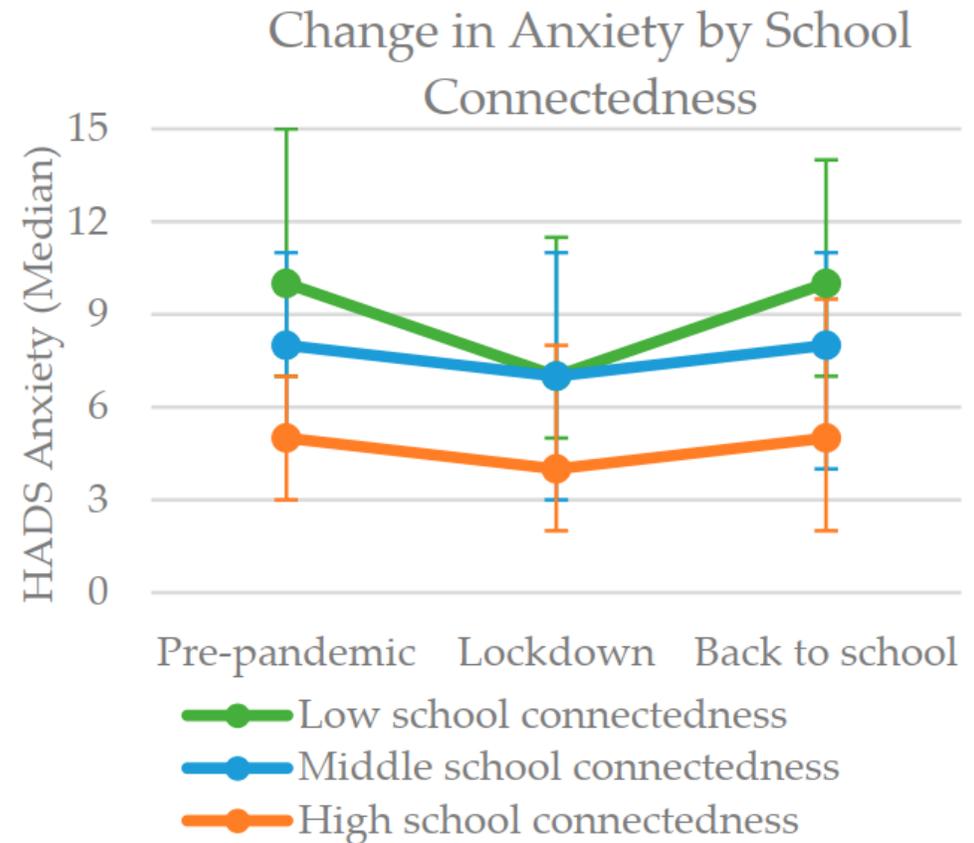
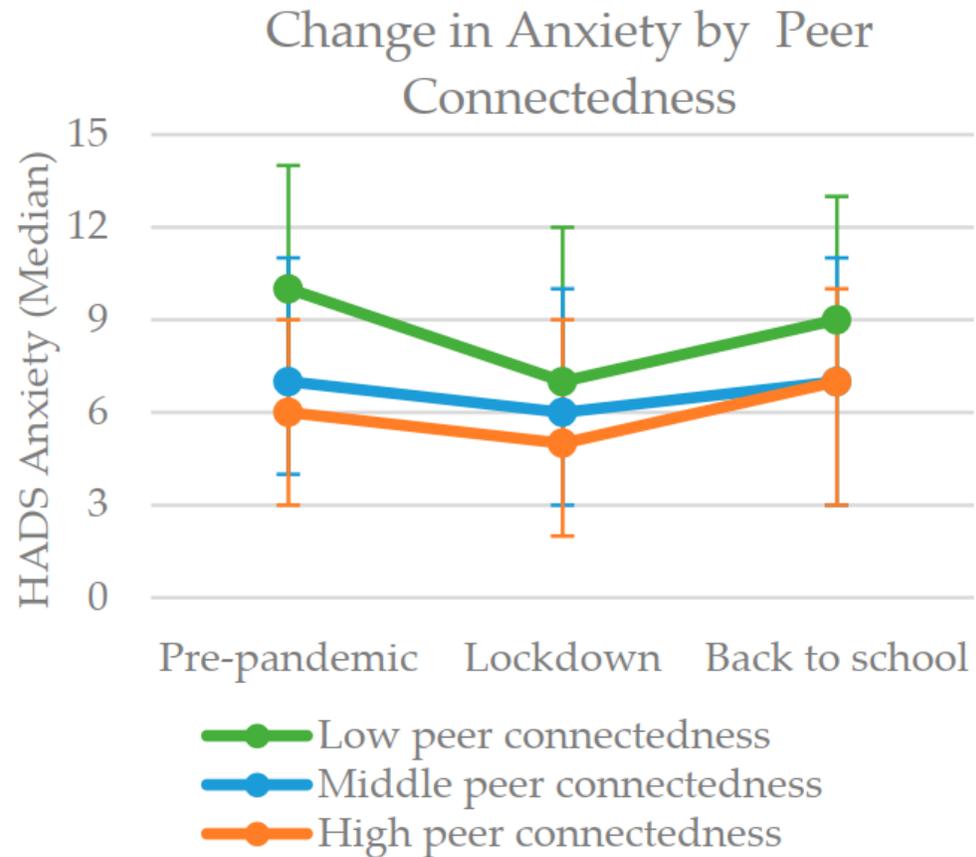


- geminderte Lebensqualität (KIDSCREEN-10)
- psychische Auffälligkeiten (Strengths and Difficulties Questionnaire, SDQ)
- Angstsymptome (Screen for Child Anxiety Related Emotional Disorders, SCARED)
- depressive Symptome (Patient Health Questionnaire, PHQ-2)

# Angststörungen

- Symptome:
  - Konzentrationsstörungen
  - Starke Anhänglichkeit und Trennungsängste
  - Panikattacken
  - starke Schüchternheit
  - Erhöhte Erregbarkeit und Wutausbrüche
  - Unruhe und Mühe stillzusitzen
- Positiver Effekt durch Lockdown und Reduzierung sozialer Kontakte
- Genereller Anstieg von Angststörung von 1/6 Betroffene zu 1/4

# Angststörungen: Einflussfaktor Schule und Gleichaltrige (Widnall et al. 2022)



# Depression

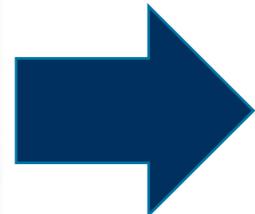
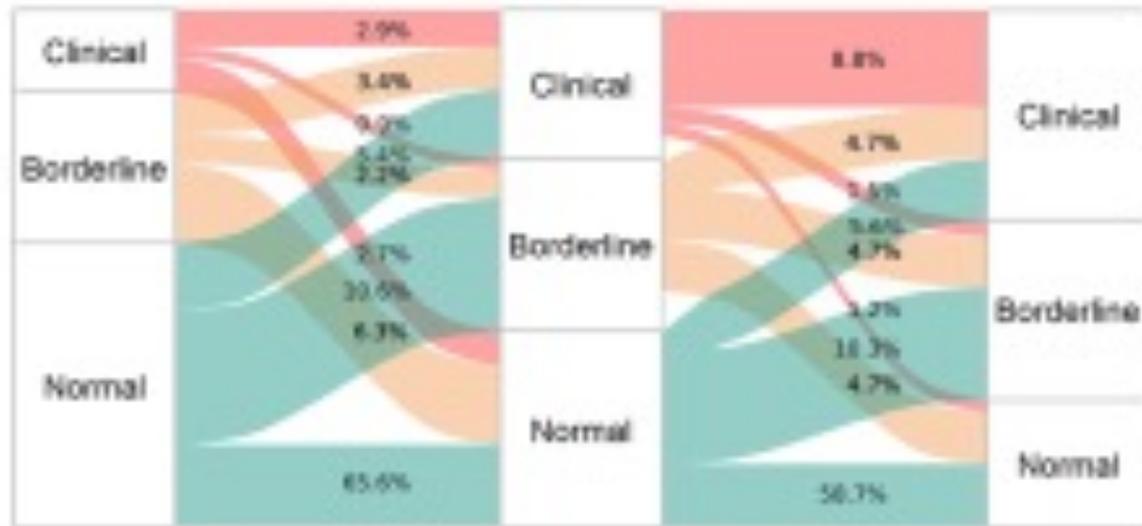
- Symptome:
  - Verlust von Energie
  - Schlafprobleme
  - Ruhelosigkeit oder Trägheit
  - Mangelnde Konzentrationsfähigkeit
  - Gefühl der Wertlosigkeit und Schuld
  - Verlust von Interesse/Freude an Hobbys/Aktivitäten
  - Veränderungen des Gewichts oder Appetits
  - Depressive Stimmung
  - Gedanken an Selbstmord/Tod



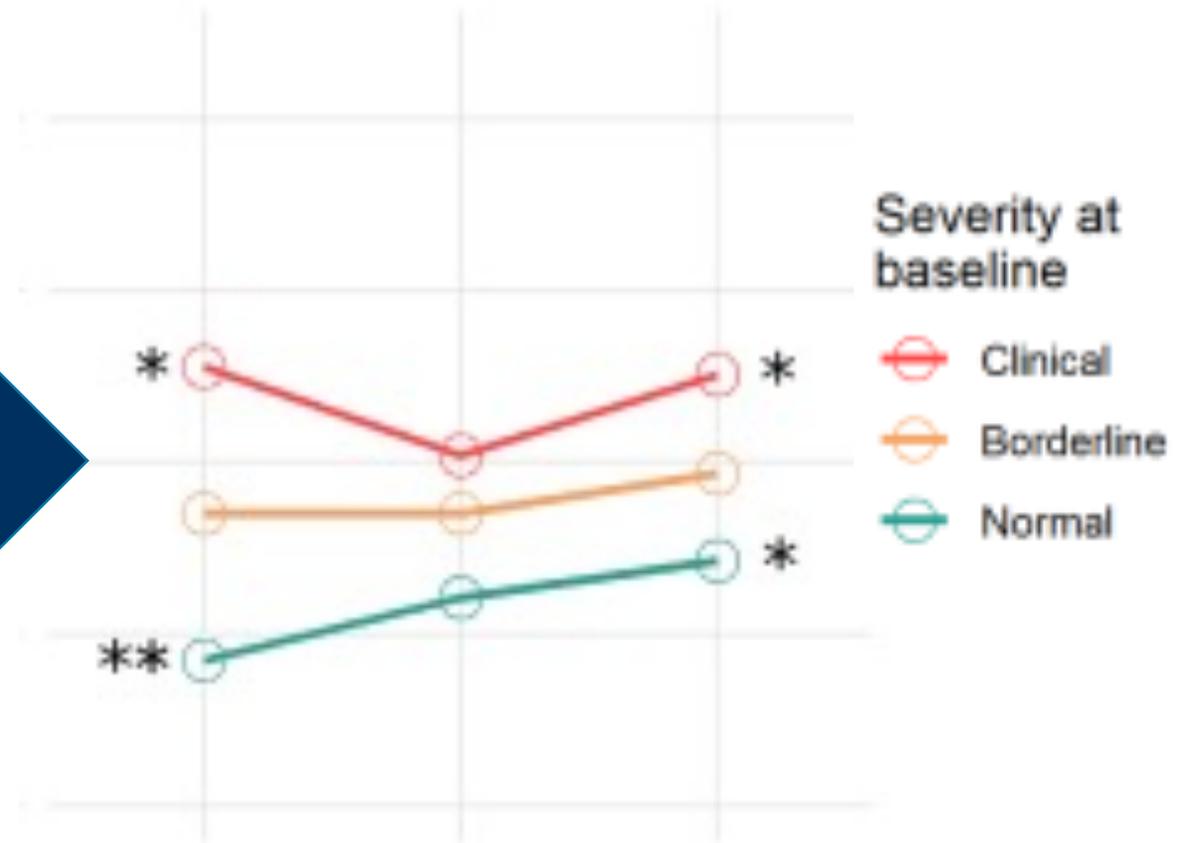
- Genereller Anstieg der Depressionen während Pandemie um 50 %
- Länderübergreifende Vergleiche zeigen Zusammenhang zwischen Ausprägung der Restriktionen und Depression
- Verschiedene Indikatoren deuten auf rasche Besserung hin

# Depressionen (Bouter et al. 2022)

Depressive problems

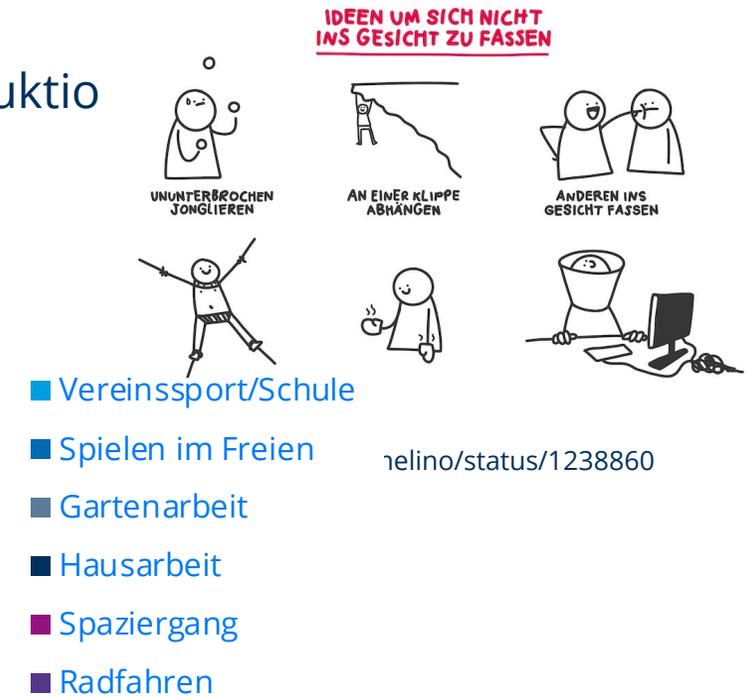
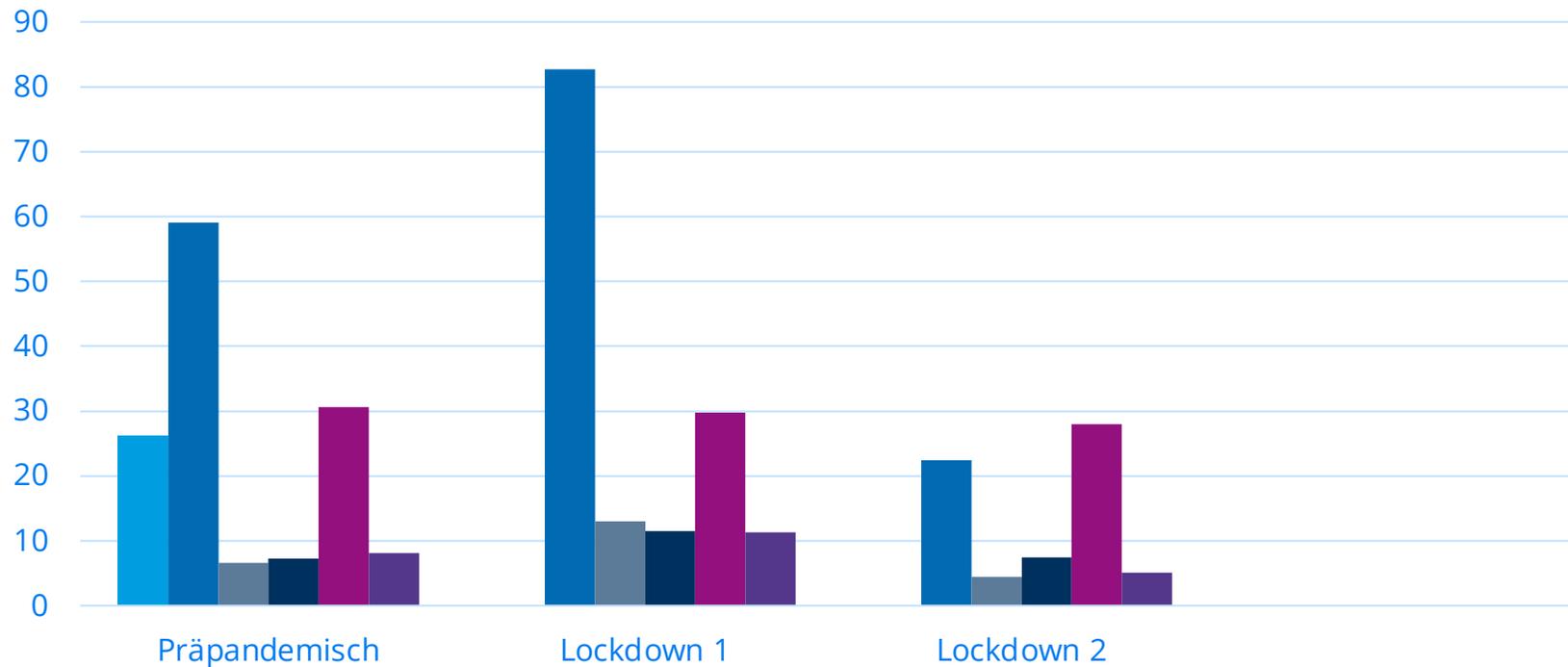


Depressive Problems

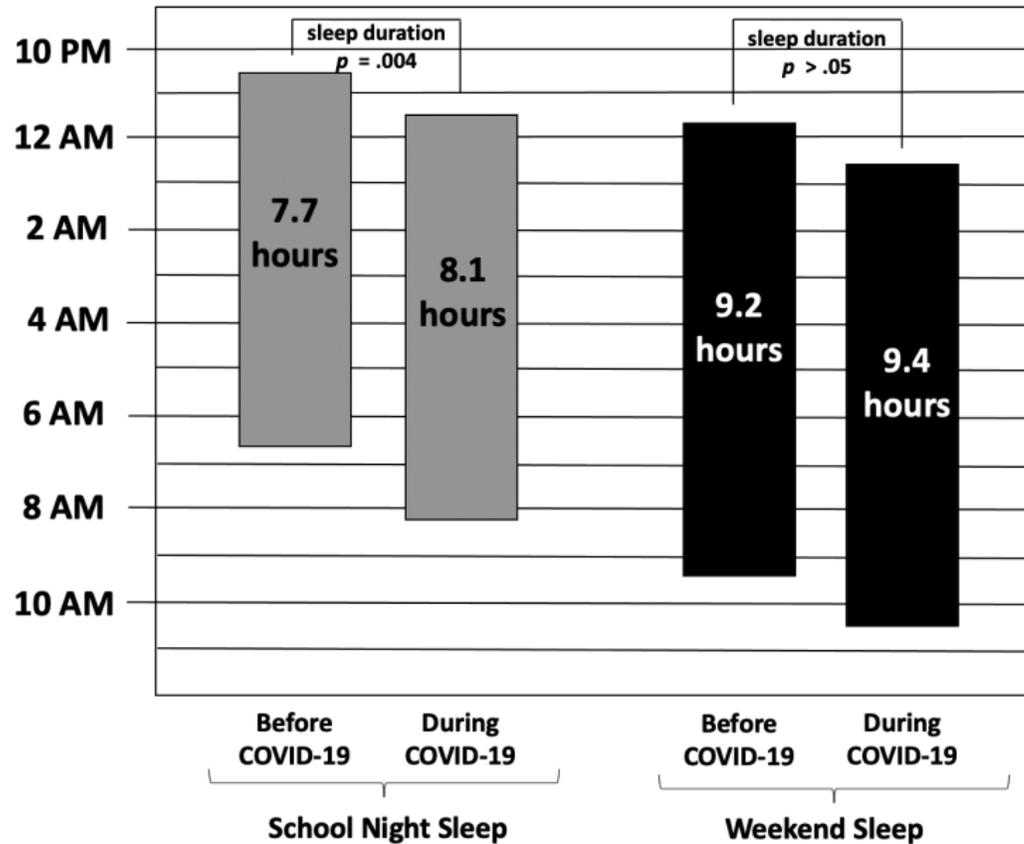


# Positive Auswirkungen der Pandemie?! (Newlove-Delgado et al. 2021; Schmidt et al. 2021, van der Laan et al. 2022)

- Im ersten Lockdown zeigten sich positive Auswirkungen durch verstärkten familiären Zusammenhalt und Verbesserung des Familienklimas
- Reduzierungen der Alltagsaktivitäten führten teilweise zu Stressreduktion



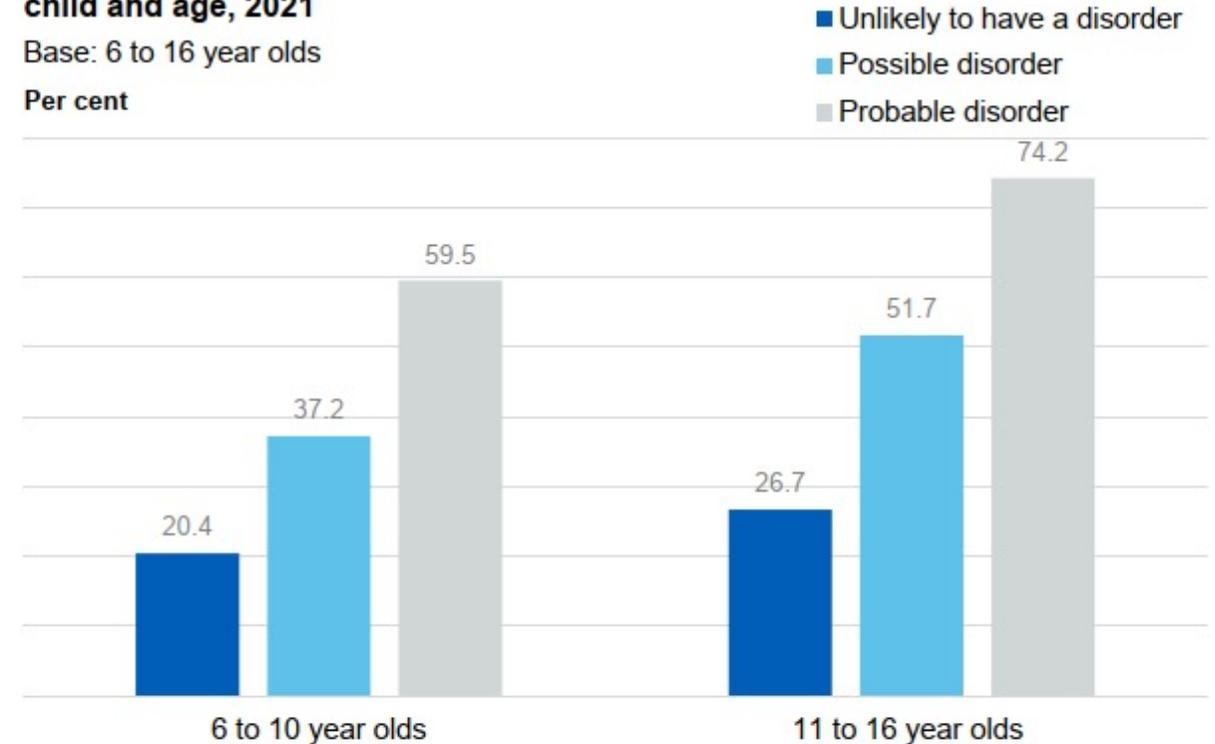
# Schlaf während der Pandemie (Becker et al. 2021, Newlove-Delgado 2022)



**Figure 1.7a: Percentage of children with sleep problems on three or more nights of the previous seven, by mental health of child and age, 2021**

Base: 6 to 16 year olds

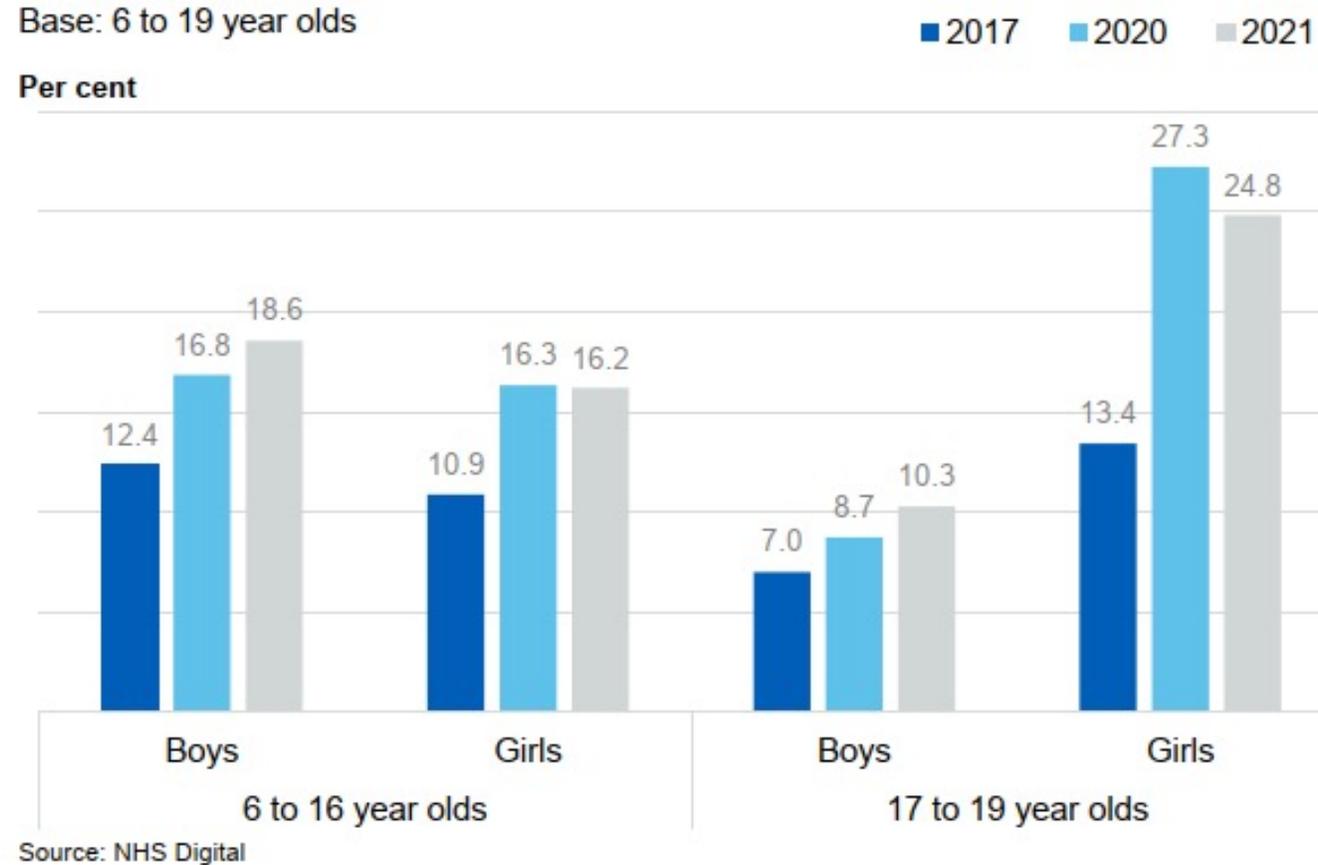
Per cent



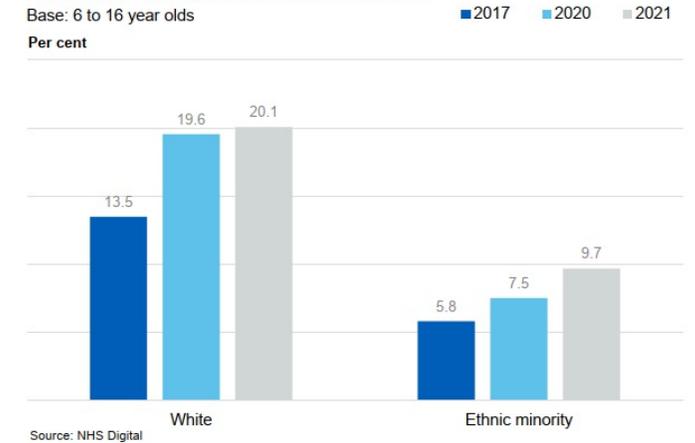
Source: NHS Digital

# Zwischenfazit: Epidemiologie psychischer Störungen (Newlove-Delgado et al. 2022)

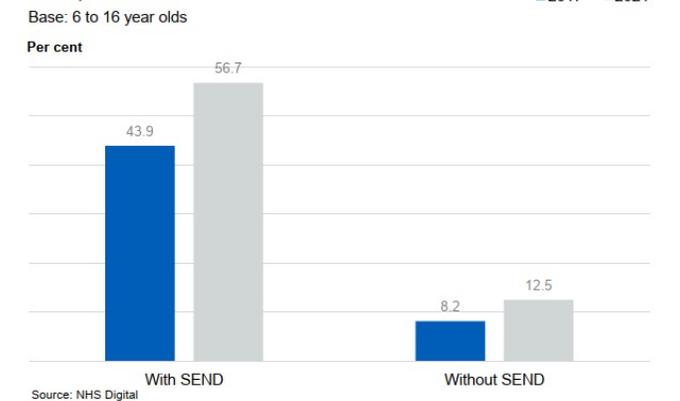
**Figure 1.2: Percentage of children or young people with a probable mental disorder, by sex, 2017, 2020 and 2021**



**Figure 1.3a: Percentage of children with a probable mental disorder, by ethnic group, 2017, 2020 and 2021**



**Figure 1.4: Percentage of children with a probable mental disorder, by special educational needs and disability (SEND) status, 2017 and 2021**

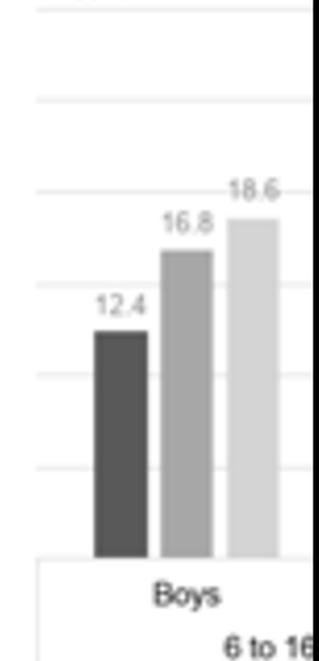


# Wahrscheinlichkeit für psychische Störung

Figure 1.2: Percent probable mental disorder

Base: 6 to 19 year olds

Per cent



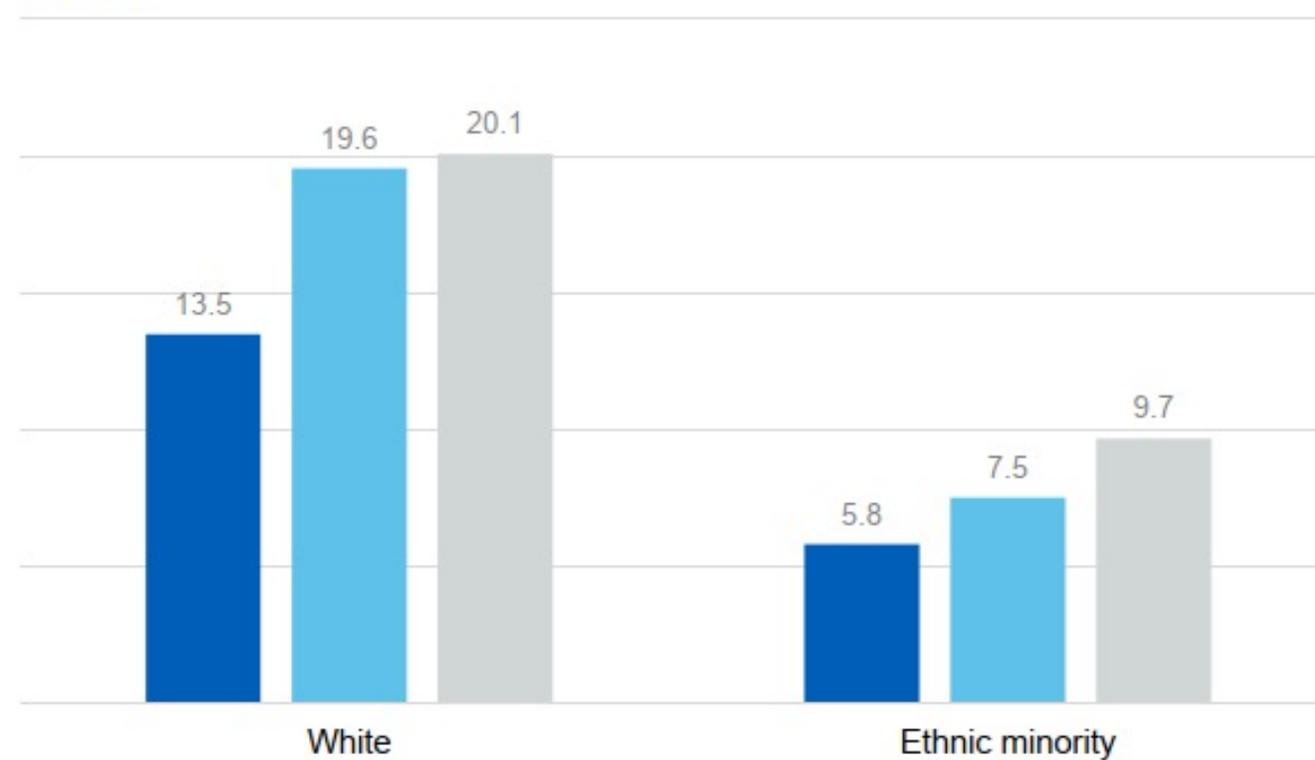
Source: NHS Digital

Figure 1.3a: Percentage of children with a probable mental disorder, by ethnic group, 2017, 2020 and 2021

Base: 6 to 16 year olds

■ 2017 ■ 2020 ■ 2021

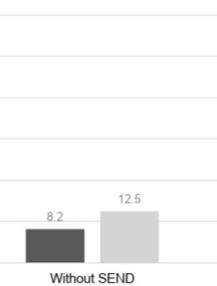
Per cent



Source: NHS Digital

probable mental disorder and disability (SEND)

■ 2017 ■ 2021



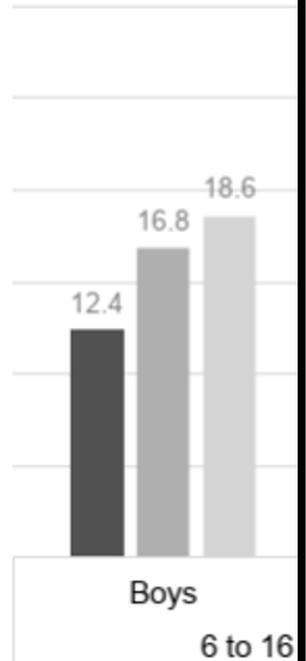
Without SEND

# Wahrscheinlichkeit für psychische Störung

Figure 1.2: Percentage of children with a probable mental disorder, 2017 and 2021

Base: 6 to 19 year olds

Per cent

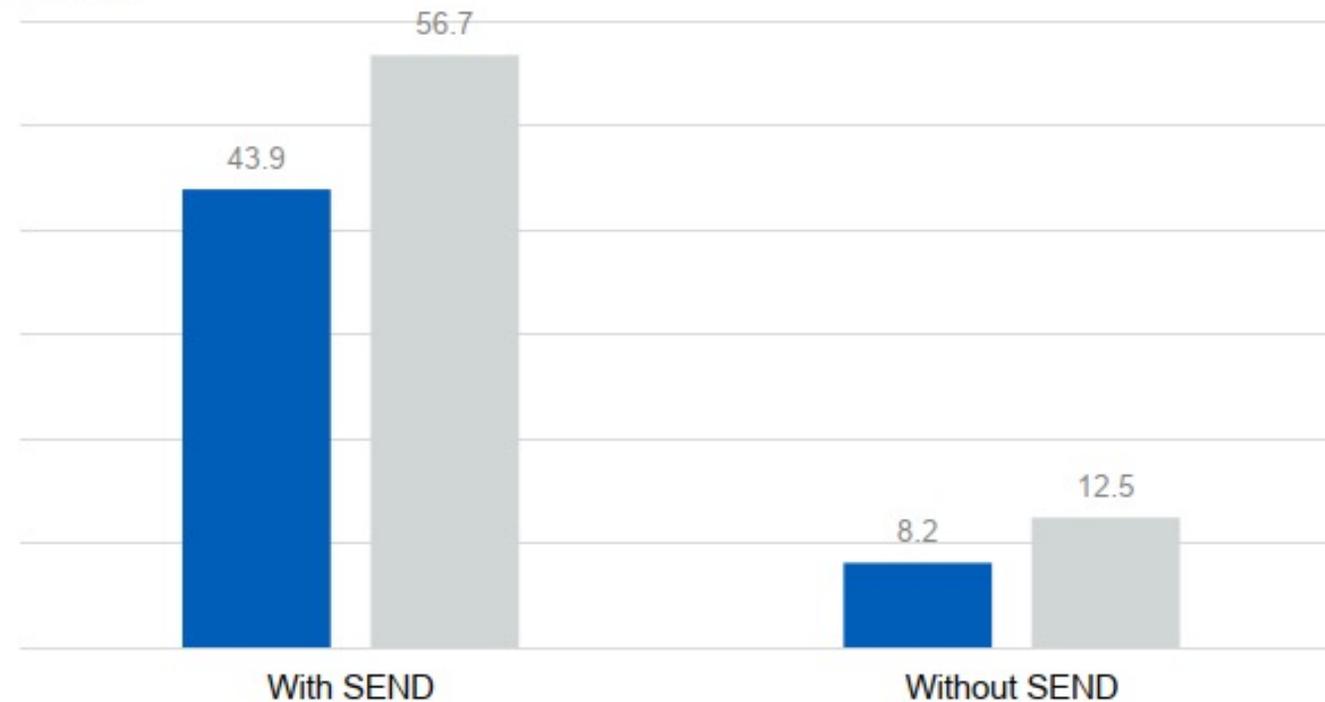


Source: NHS Digital

Figure 1.4: Percentage of children with a probable mental disorder, by special educational needs and disability (SEND) status, 2017 and 2021

Base: 6 to 16 year olds

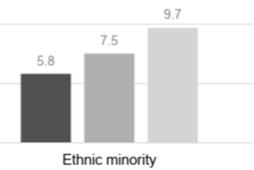
Per cent



Source: NHS Digital

Figure 1.5: Percentage of children with a probable mental disorder, by ethnic minority status, 2017 and 2021

■ 2017 ■ 2020 ■ 2021



Ethnic minority

# Welche Faktoren belasteten Kinder und Jugendliche subjektiv während der Pandemie?

(Cimino et al. 2022, Bohl et al. 2022; Bouter et al. 2021, Fischer et al. 2021; Ravens-Sieberer et al. 2021, 2022)

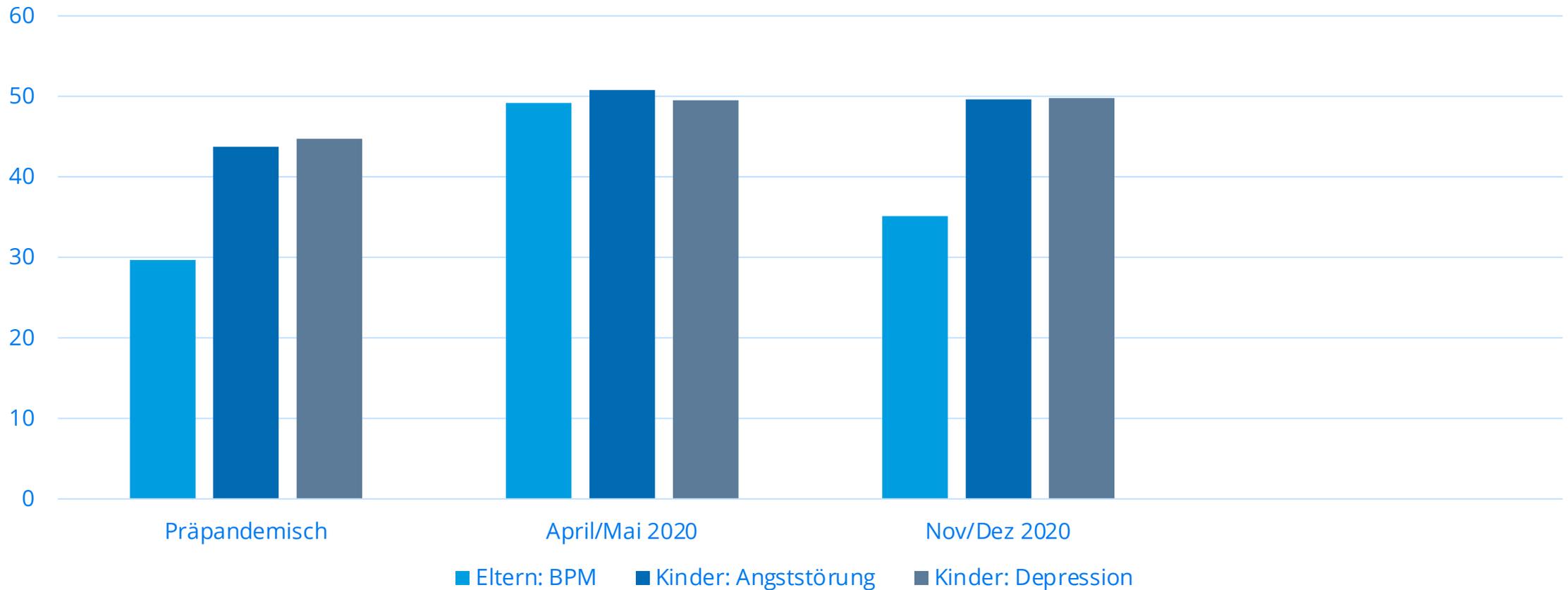
- Schließung von Bildungs- und Betreuungseinrichtungen
- Verlust von sozialen Räumen
- Gestiegener Medienkonsum
- Bewegungsmangel
- Zukunftsängste
- Finanzielle Belastung
- Familiäre Spannungen, psychisch belastete Eltern
- Räumliche Enge
- Gewalt
- Einsamkeit
- ...

## Risikofaktoren für erhöhte psychische Belastung (Bohl et al. 2022)

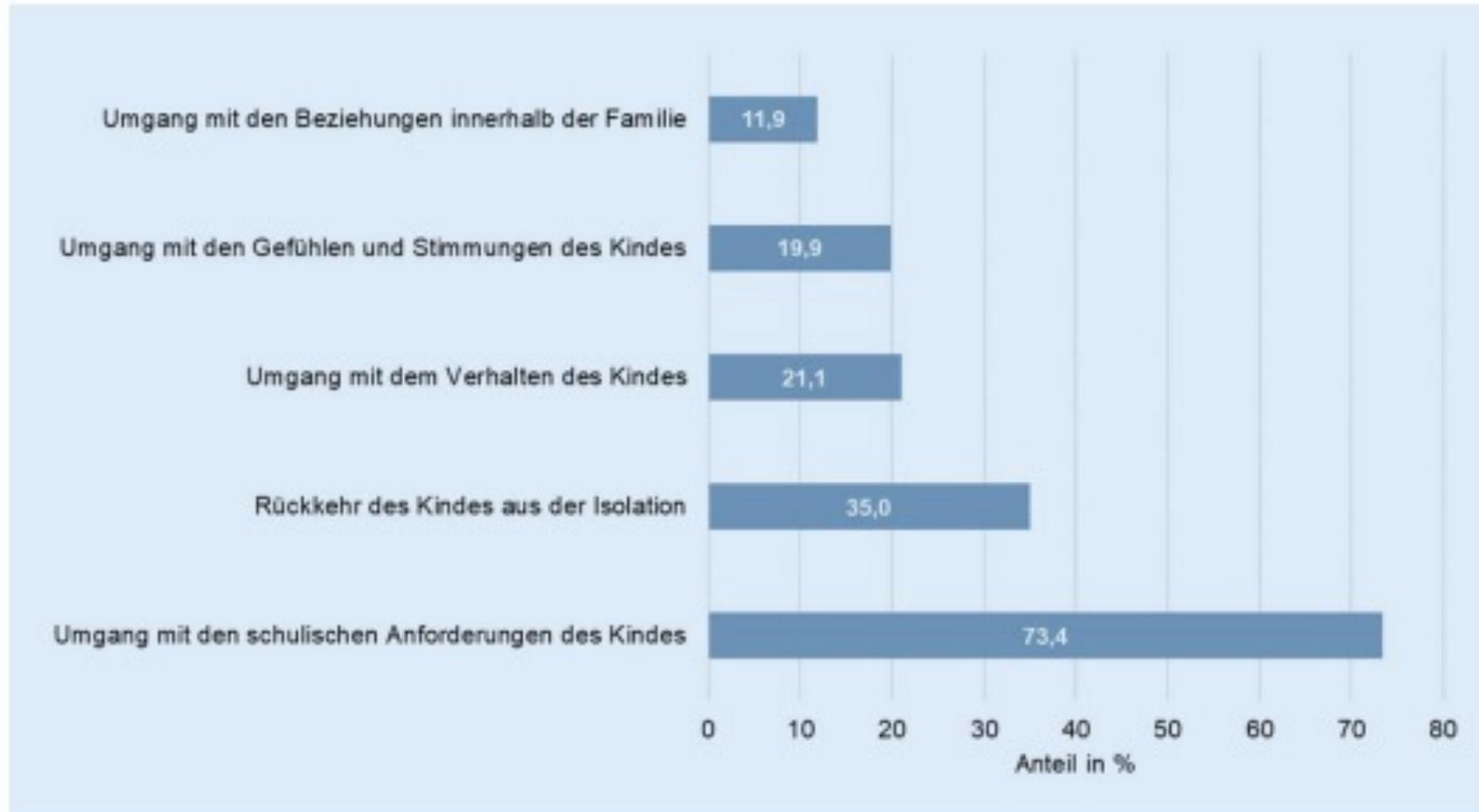
- niedriger Bildungsgrad der Eltern
- Wohnverhältnisse (< 20 qm/Person)
- Migrationshintergrund
- Psychische Erkrankung der Eltern
- Familienklima
- Bestehende psychische Erkrankung
- Geschlecht (w)
- . . .

# Elterlicher Bias: Identifizierung psychischer Belastung (Fischer et al. 2022)

## Selbst- und Fremdeinschätzung psychischer Belastungen



# Elterlicher Unterstützungsbedarf (Ravens-Sieberer et al. 2021)



**Abb. 4** ◀ Bereiche, in denen Eltern sich Unterstützung wünschen im Zusammenhang mit ihrem Kind in der ersten Welle der COVID-19-Pandemie. Zeitraum: 26.05.–10.06.2020, Ergebnisse der COPSY-Studie. (Mehrfachnennungen waren möglich; angegeben ist der Prozentsatz der Eltern mit Unterstützungsbedarf, der sich die jeweils genannte Unterstützung wünschte)

# Praxisinput: Woran erkennt man psychisch auffällige Kinder? (Fröhlich-Gildhoff, 2018)

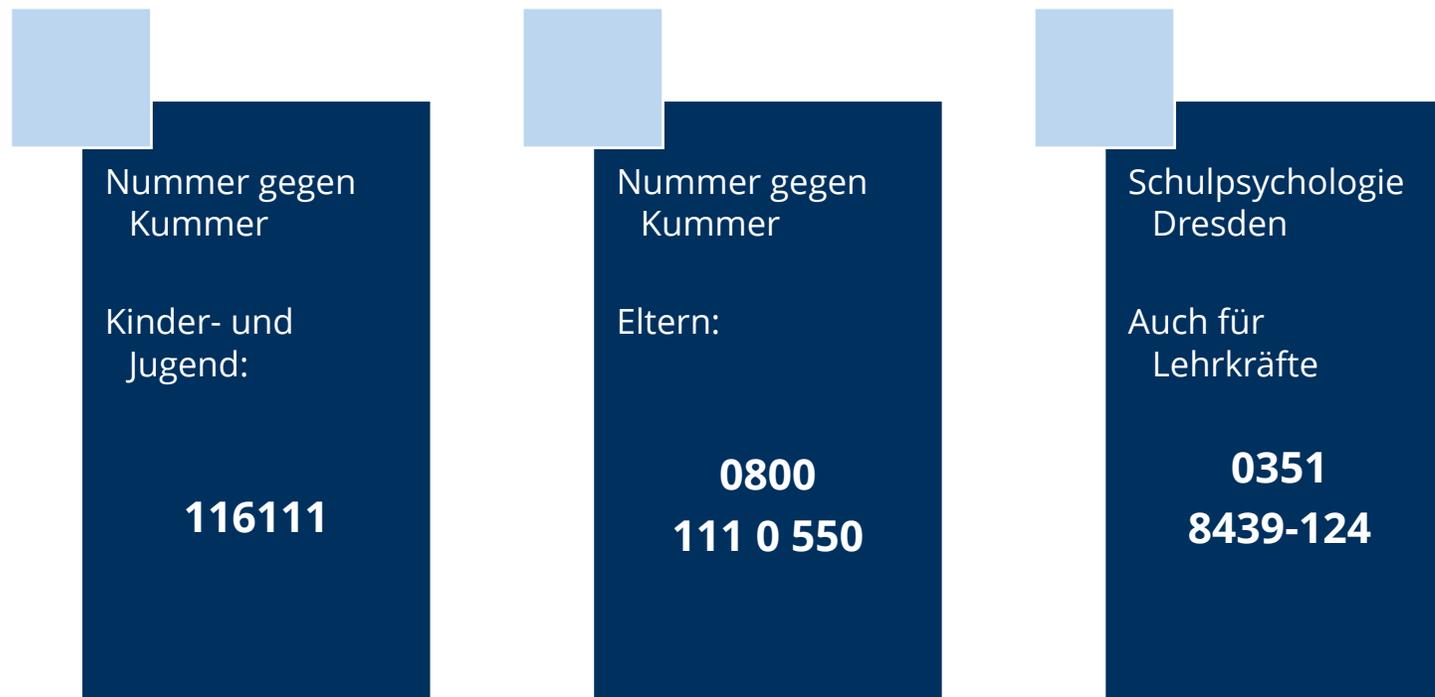
## Typische Symptome:

- Aggressives und gewalttätiges Verhalten
  - Reizbarkeit
  - Hyperaktivität
  - Wutausbrüche
  - Leistungseinbrüche in der Schule
  - Selbstschädigendes Verhalten (Nägel kauen, Haare ausreißen)
- Dauer des Verhaltens
  - Gegenwärtige Lebensumstände
  - Häufigkeit und Intensität

# Psychische Unterstützungsangebote

<https://www.corona-und-du.info/#bleib-informiert-aber-schalt-auch-mal-ab>

<https://psychologische-coronahilfe.de/hilfen-fuer-kinder-und-jugendliche/>



## Wie geht es weiter mit Franziska?

<https://www.zdf.de/politik/frontal/junge-menschen-und-die-psychischen-folgen-der-corona-pandemie-100.html>  
14:17-14:53 (Ende)

# Zusammenfassung

- Psychische Belastungen während der Pandemie:
  - Gesundheitsbezogene Lebensqualität
  - Angststörungen
  - Depression
  - Positive Auswirkungen?
- Zwischenfazit
- Problematiken
  - Subjektive Belastungen
  - Risikofaktoren
  - Elterlicher Bias
  - Elterlicher Unterstützungsbedarf
- Praxisinput: Woran erkennt man psychisch auffällige Kinder?
- Psychische Unterstützungsangebote



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.**

[h.berth@ukdd.de](mailto:h.berth@ukdd.de)

<https://prowell-project.com/>

<https://www.facebook.com/ProWelleEUProject>

